

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Prioritäten bei Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnchrüstungen im Kölner Stadtbahnnetz**

**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	02.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Verkehrsausschuss ist mit der Prioritätensetzung einverstanden und beauftragt die Verwaltung die Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnchrüstungen nach der Reihung der Liste aus Anlage 1 beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland zur Förderung anzumelden. Planungs- und Baubeschlüsse sind jeweils weiterhin für jede Maßnahme einzeln zu fassen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____    € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Bereits am 19.12.2002 hatte der Rat die Vorlage „Zukünftige Prioritäten bei Zuschussmaßnahmen nach GVFG-ÖV, Ds-Nr. 1724/002“ beschlossen. Dort wurden die vorrangigen Bahnsteiganpassungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Niederflurkonzeptes aufgelistet. Weitere Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen wurden nur pauschal erfasst.

Mittlerweile wurden diverse Maßnahmen – insbesondere an den stark frequentierten innerstädtischen Haltestellen - umgesetzt bzw. sind im Bau. Zu nennen sind hier die Maßnahmen Neumarkt, Hansaring, Poststraße, Appellhofplatz/Breite Straße, Dom/Hbf (inklusive Aufzüge) und Ebertplatz (im Bau).

Nunmehr müssen die Prioritäten für die nächsten Jahre festgelegt werden, um die erforderlichen Anmeldungen der Projekte beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) durchführen und zur Vorbereitung der Maßnahmen die notwendigen Ressourcen (Mittel und Personal) gezielt einsetzen zu können.

Zu den Maßnahmen ist im Einzelnen folgendes anzumerken:

Laufende Maßnahmen

Die Maßnahmen Breslauer Platz und Ebertplatz sind im Bau. Die Aufzugsnachrüstung in der Haltestelle Bf. Deutz/Messe ist vom Rat bereits beschlossen. Aktuell laufen die Ausarbeitung und Abstimmung der Ausführungsplanung sowie die Vorbereitung der Vergabe. Die Inbetriebnahme ist bis ca. Ende 2009 vorgesehen. Die Haltestelle Severinstraße (oberirdisch) soll im Zusammenhang mit dem Neubau der U-Bahn-Haltestelle Hochbahnsteige erhalten. Ein Planungsbeschluss des Rates liegt vor. Die Haltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel (Hochbahn) ist bereits im Förderprogramm enthalten und soll als Abschlussmaßnahme des Projektes „Nördliche Gürtelstrecke“ mit Hochbahnsteigen ausgestattet werden.

Die Maßnahmen Zoo/Flora und Aufzugsnachrüstung Neusser Straße/Gürtel sind ebenfalls grundsätzlich im Förderprogramm des NVR enthalten. Für diese Projekte müssen noch Kostenaktualisierungen erfolgen und die begonnenen Planungen bis zur Ausschreibung entwickelt werden.

Maßnahmen in Planung

Ein wesentliches Ziel ist die kurzfristige Herstellung des barrierefreien Einstiegs auf der Stadtbahnlinie 5 im Bereich Neuhrenfeld/Ossendorf. Nachdem die Umrüstung der Stadtbahnlinie 12 in Zollstock erfolgreich durchgeführt werden konnte, sollen nunmehr auch auf dem genannten Streckenabschnitt der Linie 5 die Haltestellen ausgebaut werden. Im Gegensatz zum Zollstocker Streckenabschnitt sind die Haltestellen der Linie 5 – wegen der Einbindung dieser Linie in das Hochflurnetz – mit 90 cm hohen Bahnsteigen auszurüsten. Da die KVB die älteren Gleisanlagen außerhalb der Haltestellenbereiche schon weitgehend erneuert hat, beschränken sich die Maßnahmen auf den Umbau bzw. Neubau der Haltestellen sowie die erforderlichen Gleisanpassungen. Auf diesem Streckenabschnitt sollen Mittelbahnsteige hergestellt werden, da dies betriebliche Vorteile hat und auch die städtebauliche Einbindung erleichtert.

Die Maßnahme hat eine hohe Dringlichkeit, da die KVB die hochflurigen Stadtbahnwagen mit unterer Trittstufe ausmustern bzw. sanieren will. Danach wird es voraussichtlich nicht mehr möglich sein, von den unter 35 cm hohen Bahnsteigen (Liebigstraße, Lenauplatz, Takuplatz, Ittisstraße, Magaretastraße und Rektor-Klein-Straße) im Zuge der Linie 5 einzusteigen.

### Weitere Maßnahmen

Die Haltestelle Barbarossaplatz bleibt auch nach der Einbindung der Linie 16 in die Nord-Süd Stadtbahn eine der wichtigsten Verknüpfungshaltestellen im Kölner Stadtbahnnetz. Um das barrierefreie Umsteigen bzw. Ein- und Aussteigen zu ermöglichen, müssen die Haltestellen der Linie 18 auf 90 cm angehoben werden.

Die Anhebung der stark frequentierten Haltestelle Venloer Straße/Gürtel würde das barrierefreie Umsteigen zwischen den Linien 3, 4 und 13 ermöglichen.

Seit Eröffnung der KölnArcaden hat das Verkehrsaufkommen an der Haltestelle Kalk Post stark zugenommen. Hier sollen daher ebenfalls vordringlich Aufzüge nachgerüstet werden.

Weiterhin ist die Komplettierung des barrierefreien Einstiegs auf der Stadtbahnlinie 5 vorgesehen. Hier sind die heute schon mit 35 cm hohen Bahnsteigen ausgestatteten Haltestellen mit Hochbahnsteigen zu versehen. Dabei ist die Maßnahme Appellhofplatz/Zeughausstraße (Strecke E) als sehr komplexe Maßnahme anzusehen, da ggf. Auflagen zum Brandschutz zu erfüllen sind. 2012 kann daher für dieses Projekt nur als erstes Zeitziel gesehen werden.

Auf Grund des hohen Fahrgastaufkommens ist auch die Haltestelle Friesenplatz in den nächsten Jahren mit Aufzügen auszustatten. Da die Haltestelle über auf- und abwärtsführende Fahrtreppen verfügt und die umliegenden Haltestellen zudem bereits Aufzüge haben, wurde die Aufzugsnachrüstung bisher nicht vorrangig betrieben. Die Haltestelle Friesenplatz würde nunmehr als letzte große U-Bahn-Haltestelle mit Aufzügen ausgestattet.

Die Haltestelle Aachener Straße/Gürtel ist ebenfalls auf Grund ihres Fahrgastaufkommens und ihrer Verknüpfungsbedeutung sowie der im Einzugsgebiet liegenden Arbeitsplätze vorrangig barrierefrei auszubauen.

### Weiterer Bedarf, Realisierung nach 2012

Die weiteren Maßnahmen wurden in einem ersten Schritt anhand des Fahrgastaufkommens geordnet.

Nach ersten Gesprächen mit Vertretern der Behindertenorganisationen sollten dabei möglichst vorrangig Aufzugsnachrüstungen berücksichtigt werden, um die Erreichbarkeit innenstadtnaher Bezirke zu optimieren. Die Rangfolge dieser Maßnahmen muss zu gegebener Zeit abgestimmt bzw. beschlossen werden. Dabei sind Projektvorbereitungszeiten von ca. zwei Jahren zu berücksichtigen.

### Stellungnahme der Behindertenbeauftragten

Ergänzend zur Prioritätenliste (Anlage 1) betont V/3, Behindertenbeauftragte, das Interesse der Menschen mit Behinderung und ihrer Organisationen, die Barrierefreiheit des Barbarossaplatzes mit großer Dringlichkeit voranzutreiben.

Wie eine Begehung im Februar des Jahres gezeigt hat, ist dieser zentrale Umsteigeplatz für Menschen mit Behinderung nicht oder nur unter Gefahren nutzbar. Unabhängig von diesem Gesichtspunkt ist der bezifferte Nutzen-Faktor bei einer Umrüstung besonders hoch. Eine prioritäre Behandlung ist aus behindertenpolitischer Sicht wünschenswert.

Besondere Dringlichkeit

Gemäß Schreiben des NVR vom 22.04.2008 sollen bis zum 11.08.2008 die beabsichtigten neuen Vorhaben angemeldet werden. Dies betrifft die Kategorien „Maßnahmen in Planung“ und „Weitere Maßnahmen“. Zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung soll daher noch eine Entscheidung im Verkehrsausschuss am 02.06.2008 erfolgen.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**